

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.									
Erlenbruchwald 1,1 km südöstlich Zachow						X								0 5 0 8 - 3 2 4 - 4 0 0 4																	
Standort /Geologie vermoorte Senke im glazifluviatilen Sand														Anschluß in TK																	
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder						Luftbild-Nr. 7 9								Film-Nr.				Bild-Nr.													
3 2 0																															
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz						Gemeinde / Stadt Blankensee						Größe in ha				Größe in m				min. Breite in m				max. Breite in m							
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis 05869												1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP		FND		NP		FiB																			
						NSG		LSG		BR		FFH-Geb.																			
						ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat																			
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																			
Code W N R						W F R W N A W F A																									
% 9 0						5 3 2																									
Vegetationseinheiten Wasserfeder-Erlensumpf; Uferseggen-Erlenbruchwald; Steifseggen-Erlenbruchwald; Rasenschmielen-Erlenbruchwald; Torfmoos-Birken-Erlenbruchwald; Pfeifengras-Birken-Erlenbruchwald																															
Habitats + Strukturen						H D S		H S O		H Z R		H T S		H T B		H T L		H A O		H X B											
Beschreibung / Besonderheiten Erlenbruchwald im Ostteil des Trockenen Sees. Große Bereiche stehen infolge von Wasseranstieg in den letzten Jahren unter Wasser. Die mehrstämmigen Erlen wachsen darin auf Bulten. Stockausschlag ist reichlich vorhanden. Während die Wasserfläche überwiegend mit Wasserlinsen bedeckt ist, wachsen auf den Bulten Farne, Gemeiner Gilbweiderich, Steif-Segge, Rispen-Segge, Sumpf-Reitgras, Rasen-Schmiele und Blutweiderich. Im Südosten und Westen treten auf zum Untersuchungszeitpunkt nicht überstauten Flächen Steif-Segge und Ufer-Segge stark in Erscheinung. In den Randbereichen wurde reichlich Wasserfeder beobachtet. Öfter ist auch Flutender Schwaden stärker vertreten. Die meisten nassen Flächen sind nicht begehbar. Am äußersten Rand der Senke ist stellenweise ein schmaler Streifen Rasenschmielen-Erlenbruchwald auf sehr feuchtem bis feuchtem Standort ausgebildet. Im Nordwesten stockt auf etwas ärmeren Standorten Birken- und Birken-Erlen-Bruchwald mit Torfmoosen, Hunds-Straußgras und Pfeifengras in der Bodenflora. Auffällig ist die Schlechtwüchsigkeit der Bäume, was auf den Wasseranstieg zurückzuführen ist. Sie sind teilweise im Absterben begriffen und in einem größeren Abschnitt niedrigwüchsig. Häufig ist stehendes und liegendes Totholz vorhanden. Im Südwesten setzt sich der Trockene See fort. Das Biotop grenzt hier an Birken-Moorwald auf mesotrophen Standorten.																															
Wertbestimmende Kriterien																															
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																			
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																			
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												X Flächengröße / Länge																			
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												X Umgebung relativ störungsarm																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																			
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Struktur- und Habitatreichtum																															
Gefährdung																															
keine Gefährdung X																															
Empfehlung																															

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 5 0 8 - 3 2 4 - 4 0 0 4					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
☐ ☐ Torf, wenig gestört		☐ ☐ dystroph		☐ ☐ trocken		☐ ☐ g eben		☐ ☐ N	
☐ ☐ Torf, degradiert		☐ ☐ oligotroph		☐ ☐ mäßig trocken		☐ ☐ wellig		☐ ☐ NO	
☐ ☐ Antorf		☐ ☐ k mesotroph		☐ ☐ wechselfeucht		☐ ☐ kuppig		☐ ☐ O	
☐ ☐ Sand		☐ ☐ g eutroph		☐ ☐ frisch		☐ ☐ düinig		☐ ☐ SO	
☐ ☐ Kies / Steine		☐ ☐ poly- / hypertroph		☐ ☐ feucht		☐ ☐ Berg / Rücken		☐ ☐ S	
☐ ☐ Lehm				☐ ☐ k sehr feucht		☐ ☐ Riedel		☐ ☐ SW	
☐ ☐ Ton				☐ ☐ g naß		☐ ☐ Flachhang <= 9°		☐ ☐ W	
☐ ☐ Halbkalk / Kalk				☐ ☐ offenes Wasser		☐ ☐ Steilhang > 9°		☐ ☐ NW	
☐ ☐ g Schlamm / Faulschlamm						☐ ☐ Nische			
☐ ☐ gestörter Boden				☐ ☐ quellig		☐ ☐ g Senke / Strecksenke			
						☐ ☐ Kerbtal			
						☐ ☐ Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung					
k g		k g		k g		k g			
☐ ☐ intensiv		☐ ☐ Fischerei		☐ ☐ Acker / Gartenbau		☐ ☐ Fließgewässer			
☐ ☐ extensiv		☐ ☐ Angeln		☐ ☐ Ackerbrache		☐ ☐ Stillgewässer			
☐ ☐ aufgelassen		☐ ☐ Erholung		☐ ☐ Grünland, intensiv		☐ ☐ Trockenbiotop			
☐ ☐ g keine Nutzung		☐ ☐ Kleingartenbau		☐ ☐ Grünland, extensiv		☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten			
		☐ ☐ Erwerbsgartenbau		☐ ☐ k Laub- / Mischwald		☐ ☐ Straße, Parkplatz			
		☐ ☐ Ferienhäuser		☐ ☐ g Nadelwald		☐ ☐ Bahnanlage			
		☐ ☐ Bodenentnahme		☐ ☐ k Feuchtwald / -gebüsch		☐ ☐ Gewerbe / Industrie			
		☐ ☐ Verkehr		☐ ☐ Gehölz		☐ ☐ Silo / Stallanlage			
		☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage		☐ ☐ Röhricht / Feuchtbrache		☐ ☐ Gebäude / Siedlung			
		☐ ☐ sonstige Nutzung:		☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur		☐ ☐ Spülfeld / Halde			
				☐ ☐ Graben		☐ ☐ Bodenentnahme			
Nutzungsart									
k g									
☐ ☐ Acker									
☐ ☐ Wiese									
☐ ☐ Weide									
☐ ☐ forstliche Nutzung									
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Alnus glutinosa		Lemna minor							
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Carex elata		Carex riparia		Hottonia palustris		Thelypteris palustris			
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Agrostis canina		Alisma plantago-aquatica		Betula pubescens		Calamagrostis canescens			
Callitriche spec.		Carex acutiformis		Carex paniculata		Deschampsia cespitosa			
Dryopteris dilatata		Galium palustre		Glyceria fluitans		Iris pseudacorus			
Lemna trisulca		Lycopus europaeus		Lysimachia vulgaris		Lythrum salicaria			
Mentha aquatica		Molinia caerulea		Peucedanum palustre		Pinus sylvestris			
Poa trivialis		Quercus robur		Ranunculus flammula		Scutellaria galericulata			
Sium latifolium		Solanum dulcamara		Sphagnum palustre		Sphagnum squarrosum			
Spirodela polyrhiza		Urtica dioica		Viola palustris					
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 07.09.2005			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Suchodoletz		</							